

**Gegenstand: Einrichtung einer/eines „Fahrradbeauftragten“
nach Feldkircher Modell**

Sachverhalt

- I. Innerstädtischer Radverkehr ist derzeit noch Stiefkind des Mobilitätsmanagements der Stadtgemeinde Klosterneuburg.
- II. Der „Modal Split“ (Aufteilung auf verschiedene Verkehrsträger) ist in Klosterneuburg weiterhin ökologisch ungünstig und bedarf einer Verschiebung in Richtung sanfter Mobilität, um die hohe Schadstoffbelastung unseres Gemeindegebiets zu verringern und einen Beitrag zur Eindämmung des Ausstoßes von klimaverändernden Substanzen zu leisten.
- III. Das Umstiegspotenzial der Bevölkerung wird nur durch ein positives und beispielgebendes Bekenntnis der Stadtgemeinde zur Förderung sanfter Mobilität aktiviert werden können.
- IV. Eine Unzahl von Wegen ließe sich – vorausgesetzt eine geeignete Infrastruktur und Unterstützung durch die Gemeinde – vom motorisierten Individualverkehr auf das Rad verlegen.
- V. Zur Schaffung der notwendigen Voraussetzungen hat Feldkirch/Vorarlberg (*Feldkirch ist von der Topographie durchaus mit Klosterneuburg vergleichbar mit ca. 31.000 Einwohnern und ca. 35 Km², Höhenunterschiede bis zu 900m*) einen Mitarbeiter der Stadtgemeinde mit den Agenden eines „Fahrradbeauftragten“ betraut. **Vorrangiges Ziel ist ein gleichberechtigtes, respektvolles Miteinander von Verkehrsteilnehmern zu fördern.**
Aufgaben dieser Funktion (unter anderem):
 - a. Entgegennahme der Anliegen von BürgerInnen betreffend Radwegführung, Gestaltung, Abstellplätzen, Umstiegsmöglichkeiten zum öffentlichen Verkehr, Schäden an Fahrbahnen, Netzerweiterungen, Meldung von „Fahrradfallen“.
 - b. Management eines mit Standardwerkzeugen ausgerüsteten Do-it-Yourself-Reparaturshops für Fahrräder für bestimmte Zielgruppen.
 - c. Abhaltung von Fahrrad-Reparaturkursen.
 - d. Marketing der sanften Mobilität (Information, Routenpläne, Fahrradtreffs, Mobilitätslotos...). Schwerpunkt auch – aber nicht nur – Schulen.
 - e. Zusammenarbeit mit Fachhandel.
 - f. Einbindung von Betrieben zur Förderung von betrieblichem Mobilitätsmanagement.
 - g. Berichte an Verkehrsausschuss.

Antrag

Der Gemeinderat möge beschließen:

Die Stadtgemeinde ernennt eine/n Fahrradbeauftragte/n nach dem Vorbild der Stadt Feldkirch und betraut sie/ihn mit dem o.a. Agenden. Sehr wesentlich wäre überdies, beamtenseits über eine Ansprechstelle für diverse Aktionen (2-Rad/Freirad, Verkehrssparen Wienerwald; Klimabündnisverpflichtungen) zu verfügen.

Zu diesem Antrag sprachen:

Abstimmungsergebnis: